

Litlog

Göttinger eMagazin für Literatur - Kultur - Wissenschaft

Japan im Herzen

Sebastian Kipper · Monday, March 22nd, 2021

Der italienische Comicautor Igort ist ein umtriebiger Künstler. Japan zieht ihn aber immer wieder an. Nach zwei Reiseberichten in Comicform folgt mit *Kokoro. Der verborgene Klang der Dinge* eine weitere zeichnerische Erkundung der japanischen Kulturlandschaft.

Eine Empfehlung von Sebastian Kipper

Nur wenigen europäischen Comiczeichner:innen ist es vergönnt, bei japanischen Manga-Verlagen zu veröffentlichen. Der italienische Künstler Igort war der Erste, dem das gelang. In den 90er Jahren – als die Begriffe »Manga« und »Anime« einem jungen westlichen Publikum immer geläufiger wurden, aber Szenen von animierten Kampfrobotern von der breiten Masse noch belächelt wurden – arbeitete Igort für den größten Literatur- und Manga-Verlag Kōdansha und veröffentlichte dort mit *Yuri* eine erfolgreiche Serie. Zu diesem Zeitpunkt war der Italiener in Europa bereits ein etablierter Künstler; seine Werke wurden schon in den 80er Jahren in allen wichtigen Comic-Magazinen abgedruckt. 1983 gründete er mit Gleichgesinnten die Künstlergruppe »Valvoline«, die in avantgardistischer Manier die erzählerischen Möglichkeiten des Medius Comics ausreizte. Für die Zusammenarbeit mit Kōdansha hielt sich Igort wiederholt über längere Zeiträume in Japan auf. Seine Erfahrungen im Land der aufgehenden Sonne sind in den beiden Comics *Berichte aus Japan* dokumentiert. Darin berichtet er voller Emphase von seiner Begegnung mit der japanischen Kultur.

Buch-Info



Igort

Kokoro - Der verborgene Klang der Dinge

Übersetzt von Myriam Alfano

Handlettering von Michael Hau

Reprodukt Verlag: Berlin 2020

128 Seiten, 24,00€

Auch sein neuester Comic *Kokoro. Der verborgene Klang der Dinge* schöpft aus diesem Erfahrungsfundus und begibt sich auf einen weiteren gezeichneten Streifzug durch die Kulturgeschichte Japans. Mit seinen Exkursen zur Literatur-, Manga-, und Popkulturgeschichte greift Igort Themen auf, die bereits in den *Berichten* behandelt werden. Diese sind in *Kokoro* jedoch neu angeordnet und die Erzählungen wirken im Vergleich zu den *Berichten* fragmentarischer. Auch wählt er für *Kokoro* ein anderes Format: Der Comicband liegt im Querformat vor. Dadurch können seine Aquarellzeichnungen möglichst im Originalzustand und ohne Beschnitt oder Verkleinerungen gezeigt werden, wie Igort erklärt. Die Aquarelle füllen auf einer Doppelseite meist die ganze rechte Seite aus, während links Textblöcke oder kleine, in ihrer Detailliertheit variierende Skizzen angeordnet sind, die von vier gleich großen Kästchen umrahmt werden.

Eine Reise, die thematische Grenzen überschreitet

Die Motive von Igorts Bilder sind ebenso vielfältig wie die zur Sprache kommenden Themen. Zu sehen sind idyllische Naturlandschaften in warmen Rottönen und graue, schmutzige Fabrikhallen; Tokyo bei Nacht, moderne Hochhäuser mit hell erleuchteten Glasfassaden, und abgelegene **Dojos**, abgeschirmt von der technologisierten Welt durch dichte Wälder. Igort entwirft folkloristische Szenen mit den Yokai, dämonenartigen Wesen, die in der Sphäre zwischen spiritueller und materieller Welt leben und Erzählungen zufolge Menschen zu Tode erschrecken können. Ebenfalls inszeniert er historiografische Darstellungen aus der (Kultur-)Geschichte Japans. Neben selbstangefertigten Portraits von japanischen Kulturschaffenden finden sich auch einige Filmstills in *Kokoro*, die der Cineast Igort nachzeichnet. So lassen sich manche der großformatigen Bilder als Hommage an die von ihm bewunderten Regisseure und ihre Werke begreifen.

✘ *Igorts Comic ist voll von Verweisen auf die japanische Kulturgeschichte*

Viele der Aquarelle erinnern in ihrer Komposition an japanische Farbholzschnitte. Einen stilistischen Bruch stellt der Auszug aus Igorts eigenem Comic *Miraiha Yaro - Futurista* dar, dessen Geschichte er zusammen mit dem japanischen Musiker Ryuichi Sakamoto schrieb. Der dynamische, disruptive Stil dieser Bilder orientiert sich auf Wunsch Sakamotos an der Malerei des Futurismus. Zu sehen sind Bildflächen, die in Streifen und andere Formen zerlegt wurden und die sich zudem durch krasse Schwarz-Weiß-Kontraste scharf voneinander abheben.

Aufzeichnungen, die Faszination vermitteln

Verlag-Info

Der Verlag **Reprodukt** wurde 1991 gegründet, und veröffentlicht als konzernunabhängiger Verlag Comics aus dem gesamten Spektrum des Mediums. Reprodukt veröffentlicht etwa 40 Titel im Jahr, davon ungefähr ein Drittel Comics für Kinder.

Ähnlich wie die Farben in Igorts Aquarellbilder verläuft auch auf textueller Ebene die Verknüpfung der einzelnen Themen fließend. Innerhalb eines Kapitels bringt er auf geschickte Weise Phänomene miteinander in Verbindung, die auf den ersten Blick keine gemeinsamen Anknüpfungspunkte bieten. So wird der Triumphzug des Kawaii – ein Adjektiv, das sich auf Gegenstände, Personen oder Verhaltensweisen bezieht, die als süß oder unschuldig wahrgenommen werden – in die japanische Mädchen- und Frauenmode nachvollzogen und daran anschließend der Arbeitsablauf bei der Herstellung eines Manga-Kapitels für die großen Verlage skizziert. Igort reißt viele Themen zwar nur an, kreierte aber trotzdem einen Erzählstrom, in dem man sich treiben lassen kann.

Aus den Reiseberichten lässt sich die immense persönliche Bedeutung erahnen, die das südostasiatische Land für den italienischen Künstler hat. *Kokoro* stellt einen weiteren Versuch dar, die Faszination von der japanischen Kultur in Wort und Bild zu vermitteln. Die kurzen Auszüge aus seinen Erfahrungsberichten machen den Comic zu einer kurzweiligen Lektüre und die kunstvoll gestalteten Aquarelle faszinieren auch nach mehrmaligem Betrachten. Die verschiedenen anekdotenreichen Exkurse motivieren dazu, sich selbst mit den Werken der vorgestellten japanischen Kunstschaaffenden auseinanderzusetzen. Wer aber noch etwas tiefer in die japanische Kultur eindringen möchte, dem sind die zweibändigen *Berichte aus Japan* zu empfehlen, die ebenfalls bei Repprodukt erschienen sind.

This entry was posted on Monday, March 22nd, 2021 at 10:22 am and is filed under [Misc](#).

You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. You can leave a response, or [trackback](#) from your own site.